



© Gerda Eichholzer

Farben und Materialien mögen nicht jeden Geschmack treffen. In der Raumorganisation jedoch, dem fast verschwenderisch inszenierten Spiel der Übergänge zwischen Klassen, Pausenräumen, Foyers, Arkaden, Freiflächen und landschaftlichen Fernpunkten wirkt die Anlage erfrischend individuell und frei und ist das einzige gebaute Dokument von Gerstels ausgeprägtem Raumsinn in Österreich, wo er nach Wien seine Lehrtätigkeit auch in Innsbruck entfaltete. Die Straßenfront bietet ebenerdig Einblick in die Lehrküchen, wird am Ostende von der gekurvtten Leitwand umfasst, die in das ungleichseitige U des Innenhofes leitet. Hier teilen sich die Wege in die Arkade, die auf der unteren Ebene zur Zentralgarderobe, in die Freitreppe zur oberen Hauptebene und zur Aula führt. Gänge, Aula, Speisesaal, Lehrbereiche und Terrassen formen ein Kontinuum mit wechselnden Raumsituationen, geschossübergreifenden Durchblicken: ein Haus wie eine Stadt. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe

Technikerstraße 7a  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

**Ernst Bliem**

**Leopold Gerstel**

**Egon Peter**

BAUHERRSCHAFT

**Bundesministerium für Wirtschaft  
und Arbeit**

TRAGWERKSPLANUNG

**Michael Dolp**

FERTIGSTELLUNG

**1996**

SAMMLUNG

**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM

**14. September 2003**



© Gerda Eichholzer

DATENBLATT

Architektur: Ernst Bliem, Leopold Gerstel, Egon Peter  
Mitarbeit Architektur: Barbara Ablinger  
Bauherrschaft: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit  
Tragwerksplanung: Michael Dolp  
Fotografie: Gerda Eichholzer

Funktion: Bildung

Ausführung: 1992 - 1996

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.